

[Newsletter abonnieren](#) | [Newsletter abbestellen](#)

---

Newsletter 2/2004

## NEWS

### EU-Projekt REMES seit Mai am ZMI

Ein gemeinsam mit der Universität Barcelona und der niederländischen Nijmegen School of Management aufgelegtes EU-Projekt REMES (Electronic Multi-linguistic Service Centre of Social Science) ist im Mai am ZMI angelaufen. Geplant ist die Erprobung dreier elektronischer Publikationsprodukte: eines eMagazines für Politikwissenschaft, Soziologie, Geographie und Wirtschaftswissenschaft, eines Wissenschaftskalenders und eines elektronischen Wörterbuchs für Sozial- und Humanwissenschaften. Für das ZMI konnten im Rahmen des Projektes Drittmittel in Höhe von 42.000 € eingeworben werden.

### Neuer Kooperationspartner für das ZMI

Ab sofort wird das ZMI mit der University of Toronto kooperieren. Mit Dr. Liss Jeffrey, Direktorin des "McLuhan Global Research Network" (<http://www.mcluhan.ca>), wurde im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Understanding New Media" eine Zusammenarbeit vereinbart, die ab Herbst 2004 mit Unterstützung der kanadischen Botschaft durchgeführt werden soll: Während eine Online-Plattform virtuelle Seminare ermöglicht, sind ergänzende Vorträge und Diskussionen in den neuen Räumlichkeiten der kanadischen Vertretung am Leipziger Platz in Berlin geplant.

### BiPolAr - eine Internet-Adresse für visuelles digitales Material aus der Politik

Die These von der "Macht der Bilder" ist anhand der Wirkung der Folterfotos aus dem Irak gerade wieder auf das grauenhafteste bestätigt worden. Bilder erreichen den Menschen emotional, was Worte nur schwer schaffen. Sie brennen sich im kollektiven Gedächtnis ein. Visuelle Kultur und Kommunikation ist seit langem ein zentrales Thema sozialwissenschaftlicher Forschung und Lehre. BiPolAr füllt hier eine Lücke. Das digitale politische Bildarchiv, das z. Zt. über 1000 politische Bilder unterschiedlichster Art enthält, dient der politischen Bildung. Es stellt Studierenden und Lehrenden der Justus-Liebig-Universität (JLU) Gießen visuelles Material zur Verfügung und kann vielseitig in Forschung und Lehre genutzt werden. BiPolAr wurde unter Leitung von Prof. Dr. Claus Leggewie von einer Projektgruppe am Institut für Politikwissenschaft eingerichtet und aus Mitteln des Förderfonds der Universität gefördert. Werfen Sie mit uns einen ersten Blick in das digitale politische Bildarchiv! Die offizielle Eröffnung von BiPolAr findet am Freitag, den 11. Juni 2004, ab 10 Uhr im Margarete-Bieber-Saal der Universität (Ludwigstr. 34, 35390 Gießen) statt. Nach der Begrüßung durch den Universitätspräsidenten, Prof. Dr. Stefan Hormuth, wird Prof. Dr. Claus Leggewie unter dem Titel "Wozu BiPolAr?" eine Einführung geben. Benjamin Burkhardt gibt Antworten auf die Frage: "Was ist ein politisches Bild?" Nach einer exemplarischen Präsentation des Bildarchivs durch Karina Klier und Neill Busse erklärt Dirk Schmidt den technischen Aufbau und die Bedienung. Auch urheberrechtliche Fragen werden erörtert. Anschließend besteht die Möglichkeit, im "Clubraum" der JLU (Philosophikum I, Universitätsbibliothek, Erdgeschoss, Raum 18 A) eine Einführung in die Benutzung von BiPolAr zu bekommen. Weitere Informationen: <http://www.bipolar.uni-giessen.de>

Einen Aufsatz zu BiPolAr von Benjamin Burkhardt, der unter dem Titel "Der Krieg gleicht immer mehr einem Dauerkino. Wir sind visuelle Analphabeten für die politischen Bilder, mit Blindheit geschlagen aber ist die gesamte Politikwissenschaft" am 23. Mai 2004 bei telepolis erschienen ist, kann online gelesen werden: <http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/co/17450/1.html>

Siehe auch die Notiz zur Konferenz GLOBAL ICONS in der Rubrik VORTRÄGE; VERANSTALTUNGEN UND SEMINARE dieses Newsletters und hier insbesondere das Zitat aus der SZ.

### Europathemen – das interaktive Format zur Europa-Diskussion

Mit [europathemen.de](http://europathemen.de) ist das zweite Internet-Angebot gestartet, das am ZMI im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) entwickelt worden ist. Unter Leitung von Prof. Dr. Claus Leggewie und Dr. Eike Hebecker (beide Sektion 1) ist das mit dem renommierten europrix 2002 ausgezeichnete, erfolgreiche Konzept von wahlthemen.de weiterentwickelt worden. Als Medienpartner konnten ARTE Multimedia und netzeitung.de gewonnen werden. "Die wichtigste Aufgabe der Online-Berichterstattung über Politik besteht darin, einen interaktiven Dialog zwischen den Bürgern zu organisieren", stellt Prof. Dr. Claus Leggewie fest. [www.europathemen.de](http://www.europathemen.de) bietet interaktive Formate zur Diskussion mit prominenten Politikern, Experten und anderen Usern! Ziel des Informations- und Kommunikationsangebots ist es, die nationale Sicht auf die europäischen Themen zu überwinden und einen Beitrag zur europäischen Öffentlichkeit zu leisten. Expertinnen und Experten aus verschiedenen Ländern haben ihr Wissen, ihre

Meinung, ihre Antworten verfasst und europathemen.de zur Verfügung gestellt - als Diskussionsgrundlage für Foren und Chats. Hintergründe, Informationen und Studien zur Wahl und zu vielen Themen, die alle Menschen in Europa betreffe, sind auf der Seite [www.europathemen.de](http://www.europathemen.de) zu finden: Wie und wo arbeiten wir? Sind wir sicher? Wie leben wir? Hinzu kommen die aktuellen Kontroversen: Ost-Erweiterung, Kopftuch-Debatte, EU-Beitritt der Türkei.

Zu den Experten zählen unter anderen:

Dr. Günter **Verheugen**, EU-Kommissar für Erweiterung; Pat **Cox**, Präsident des Europäischen Parlaments; Pedro **Solbes**, ehemaliger Wirtschafts- und Währungskommissar der EU; Prof. Dr. Julian **Nida-Rümelin**, Staatsminister a.D.; Algardis **Barazauskas**, Ministerpräsident Litauens

Bisherige Chat-Gäste waren: Wolfgang **Schäuble**, Bundesminister des Inneren a. D.; Angelika **Zahrnt**, Vorsitzende des BUND.; Günther **Beckstein**, bayerischer Innenminister.

Folgende Chats stehen an:

7. Juni (12.30-13.30 Uhr) Sabine **Leutheusser-Schnarrenberger**, europapolitische Sprecherin der FDP (Thema Sicherheit)

8. Juni (12-13 Uhr) Hartmut **Nassauer**, Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament (Türkei-Beitritt)

16. Juni (15-16 Uhr) Dr. Günter **Verheugen**, EU-Kommissar für Erweiterung (Ost-Erweiterung)

Dr. Herta **Däubler-Gmelin**, Bundesministerin a. D. (Verbraucherschutz, Termin steht nicht fest)

Folgende Foren sind inzwischen online:

Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik

Wie leben wir? Verbraucherschutz, Agrarpolitik, Gentechnik, Bildung

EU-Erweiterung

**Neu:** [www.uni-giessen.de/usability/](http://www.uni-giessen.de/usability/)

Ab sofort sind Informationen zum DFG-Projekt "Web-Usability des Informations- und Interaktionsangebots von Hochschulbibliotheken" online verfügbar. Eine transdisziplinär zusammengesetzte Projektgruppe, bestehend aus Vertretern der Universitätsbibliothek sowie der Text- und Computerlinguistik, führt eine Studie durch, die über detaillierte empirische Ergebnisse Aufschlüsse über Benutzeraktivitäten, Benutzerstrategien und -probleme bei der Nutzung von Online-Angeboten wissenschaftlicher Bibliotheken geben soll. Kontaktaufnahmemöglichkeit per E-Mail an [web-usability@uni-giessen.de](mailto:web-usability@uni-giessen.de)

## HWP-Projekt "Flexible eLearning-Module für die Lehrer-Weiterbildung"

Das HWP-Projekt "Flexible eLearning-Module für die Lehrer-Weiterbildung" hat zum 15. Mai 2004 seine Tätigkeit aufgenommen. Ziel des von Land und Bund im Rahmen des Hochschul- und Wissenschaftsprogramms (HWP) geförderten Projektes ist es, die Potenziale personalisierter eLearning-Angebote auch für den Bereich der Lehrer-Weiterbildung auszuschöpfen. Damit sollen folgende Teilziele erreicht werden: eine inhaltliche Flexibilisierung des Weiterbildungsangebotes für Lehrer, eine erhöhte Verfügbarkeit von Weiterbildungsangeboten unabhängig von spezifischen Weiterbildungsveranstaltungen, eine Vergrößerung des Weiterbildungsangebotes, die kontinuierliche Bindung von Lehrern an die Universität als Weiterbildungsinstitution, die Entwicklung von spezifischen Weiterbildungsmodulen für eine Open-Source-eLearning-Plattform. Das mit 65.000,- € dotierte Projekt wird voraussichtlich bis Ende 2006 laufen. Wissenschaftliche Mitarbeiter sind: [Maja Bärenfänger](#), [Georg Rehm](#) und [Susanne Schneider](#).

## Entwicklung einer E-Learning-Komponente für den Masters-Studiengang Sprachtechnologie und Fremdsprachendidaktik

Seit dem 1. Januar 2004 hat das Förderfondsprojekt "E-Learning-Modul für den Masters-Studiengang Sprachtechnologie und Fremdsprachendidaktik" am ZMI die Arbeit aufgenommen. Der Masters-Studiengang "Sprachtechnologie und Fremdsprachendidaktik" ist an der Justus Liebig Universität der erste Masters-Studiengang, der aus einem geistes- oder sozial-wissenschaftlichen Fachbereich hervorgegangen ist. Im Rahmen des Projekts soll eine E-Learning-Komponente entwickelt werden, durch die Studierende die Möglichkeit erhalten, die für das Qualifikationsprofil des Studiengangs relevante Dimension des E-Learning zu erfahren und zu reflektieren. Die Aktivitäten sind in ihrem Schwerpunkt lernprozessbezogen, sie widmen sich besonders dem Problem der angemessenen Verknüpfung von Darstellungsweisen der Inhalte und Initiierung von Lernprozessen. Dabei spielen vor allem Fragen der Bestimmung des Miteinanders von Präsenz- und Alleinlernen, der Funktion kooperativer Arbeitsformen in Fernlernkontexten und der Entwicklung von gegenstandsadäquaten Aufgabenstellungen und Projekten eine entscheidende Rolle.

Unter E-Learning und E-Teaching versteht man Lern- und Lehrformen, die digitale Distributions- und Kommunikationsmedien operativ zum Lernen und Lehren nutzen. Sie umfassen sowohl Offline- als auch Online-Phasen, die Beschaffung von Lern- und Lehrmaterialien und Informationen übers Netz sowie die synchrone wie asynchrone Kommunikation. Die Potentiale des E-Learning/E-Teaching liegen damit im Vergleich mit dem Präsenzunterricht in der zeit- und ortsunabhängigen Distribution von Lernmaterialien und der Verkürzung der Transferdistanz zwischen Lern- und Anwendungskontext; im Vergleich mit dem traditionellen Fernunterricht besticht

die Möglichkeit zur (wesentlich unkomplizierteren) Kommunikation sowie Kooperation zwischen den Lernenden und zwischen Lernendem und Dozenten/Tutor sowie der Betreuung des Studierenden durch den Dozenten/Tutor. E-Teaching/E-Learning bietet damit die Chance für differenzierendes, lernerorientiertes Lehren sowie problem- und handlungsorientiertes und kooperatives Lernen.

Das von Prof. Dr. [Michael Legutke](#) und Prof. Dr. [Dietmar Rösler](#) geleitete Vorhaben wird in Abstimmung mit den Initiativen zum eLearning an der JLU realisiert, besonders in enger Kooperation mit der Computerlinguistik und dem ZMI. Verantwortlicher Ansprechpartner ist Prof. Dr. Dietmar Rösler ([dietmar.roesler@germanistik.uni-giessen.de](mailto:dietmar.roesler@germanistik.uni-giessen.de)), Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt Susanne Schneider ([susanne.schneider@zmi.uni-giessen.de](mailto:susanne.schneider@zmi.uni-giessen.de)).

## Projekt "eLearning-Plattform" präsentiert sich im Uni-Forum

Die seit Januar 2004 im Rahmen des JLU-Förderfonds-Projektes "eLearning-Plattform" arbeitende Gruppe hat ihr Projekt in der jüngsten Ausgabe des Uni-Forums vorgestellt.  Der Artikel kann als PDF-Datei gelesen werden.

## "Blended Learning" bei der HDW

[Susanne Schneider](#) und [Maik Stührenberg](#) (Sektion 3 und 4) halten im Rahmen der Hochschuldidaktischen Weiterbildung für Lehrende der JLU (HDW) ein Seminar zum Thema "Blended Learning". Aus der Seminarbeschreibung: Die Anfänge computergestützten Lernens waren geprägt durch eine starke Orientierung am technisch Möglichen. eLearning war zunächst auf die Produktion von Content beschränkt und konzentrierte sich überwiegend auf individuelles Selbstlernen. Inzwischen hat sich ein neues Verständnis von eLearning als Lernen, das durch Informations- und Kommunikationstechnologien unterstützt bzw. ermöglicht wird, herausgebildet, und der Begriff des Blended Learning hat sich hierfür weitgehend durchgesetzt. In Blended Learning-Szenarien werden traditionelle Seminarmethoden und Medien mit digitalen Lernmedien kombiniert und virtuelle Lernphasen mit Kontaktphasen verknüpft. Nachteile klassischen eLearnings, wie z.B. der Verlust sozialer Kontakte sowie mangelnder spontaner Wissensaustausch zwischen Seminarteilnehmern, können in den Kontaktphasen von Blended Learning-Veranstaltungen abgebaut werden.

In diesem Seminar werden wir uns dem Thema theoretisch nähern und klären, welche didaktischen Entscheidungsfelder es zu bedenken gibt. Neben dem Erwerb von Grundlagenwissen werden wir Gelegenheit haben, konkrete Fallbeispiele zu diskutieren und in Gruppen Lösungsansätze zu entwickeln.

Das Seminar selbst ist als Blended Learning-Veranstaltung konzipiert: Zwischen den Präsenzterminen finden virtuelle Phasen statt. Somit werden Sie Gelegenheit haben, durch reflektiertes Erfahrungslernen praxisnah zu erfahren,

- welches Potential Blended Learning für Ihre Lehrveranstaltungen bietet,
- mit welchen Anforderungen im Hinblick auf selbst gesteuertes sowie kooperatives Lernen Studierende konfrontiert werden,
- wie sie diese Prozesse angemessen unterstützen können und
- wie sich die Rollen von Lehrenden und Lernenden dabei möglicherweise verändern.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter: <http://www.uni-giessen.de/zil/>

## indirekter-freistoss.de zur EM

Zur Europameisterschaft verstärkt der [indirekte-freistoss](#) seine Aktivitäten. Mit einer Gruppe von Studenten wird sowohl die Berichterstattung ausgeweitet als auch die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert. Aus dem Presstext: "Hervorragend, was die Redaktion von indirekter-freistoss.de jeden Tag leistet. Um mich auf die Wochenendkommentierung der Fußball-Bundesliga vorzubereiten, muss ich nun längst nicht mehr jede Zeitung nach brauchbaren Artikeln durchstöbern, sondern bekomme alles Lesenswerte mit einem Mausklick auf den Bildschirm!" , schwärmt der Fernseh-Journalist Marcel Reif. Die Frankfurter Rundschau bezeichnet indirekter-freistoss.de sogar als wichtigsten virtuellen Richter über all die Texte zum Fußball, die in den deutschen Qualitätszeitungen verbraten werden. Über 10.000 User nehmen das Angebot wahr: Der einfache Fußball-Fan, der Fußball-Journalist und jeder, der die Ästhetik eines gut geschriebenen Sport-Artikels zu schätzen weiss. So empfindet Leser Tobias Werron den indirekten-freistoss als Quell der Freude: informativ, leidenschaftlich, ironisch und witzig. Nicht nur in Deutschland wird das Angebot genutzt. Auch deutschsprachige User aus ganz Europa und Australien besuchen das virtuelle Feuilleton des Fußball-Sports. Der Durchbruch gelang 2002 durch die Kooperation mit Spiegel Online. Während der WM 2002 in Japan und Südkorea wurden 60.000 Log-Files registriert. "Diese Zahl werden wir während der EM 2004 verdoppeln!", verspricht Chefredakteur [Oliver Fritsch](#). Während des Turniers in Portugal werden zahlreiche europäische Zeitungen von Studenten übersetzt und auf indirekter-freistoss.de abgebildet. Ziel sei ein europäischer Kanon der besten Fußball-Artikel bezüglich der Europameisterschaft, so Fritsch.

## D i s k u r s 04 mit HOFFEN AM MONTAG

Am 26. April hat HOFFEN AM MONTAG BEGONNEN, eine interdisziplinäre Vortragsreihe im Rahmen des diesjährigen diskurs – des Festivals für Nachwuchskunst aus Europa mit Schwerpunkt auf den performativen Künsten. Das Thema HOPE wird sich als roter Faden durch alle Teile diskurs-Festivals ziehen. Dazu aus der Pressemitteilung:

Welche Utopien entwirft Ernst Bloch in seinem Prinzip Hoffnung auf und wie lässt sich das aus heutiger Perspektive lesen? Welcher neuronalen Verknüpfung unterliegen emotionales Hoffen und rationales Streben? Ist Globalisierung unsere Hoffnung? Was kommt nach der gegenwärtigen Legitimations- und Identitätskrise der traditionellen Künste? Am 7. Juni um 18 Uhr wird Prof. Dr. Claus Leggewie im Margarethe-Bieber-Saal einen Vortrag "Globalisierung als Hoffnung" halten, am 26. Juni, ebenfalls um 18 Uhr referiert Prof. Dr. Sighard Neckel (Sektion 1) über "Die Tragödie des Erfolgs". Weitere Informationen unter <http://www.diskursfestival.de/home.de.html>

## Interaktivität bei den Hessische Theatertagen

Die Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft - Studiengang DRAMA THEATER MEDIEN - zeigen im Rahmen der Hessischen Theatertage in Giessen eine Werkschau neuer Inszenierungen, Performances und Installationen.

Vom 26.-28.Juni im TIL (Theater im Löbershof): Stücke, Tanz- Musik und Videoperformances und während der gesamten Theatertage (25.6.- 4.7.) im Stadtraum, im Karstadt, Kaufhof, im Kirchturm, am Marktplatz und in der Katharinengasse mehrere Videoinstallationen, interaktive Theatermodelle und eine tägliche Lounge in der Plockstraße. Genauer Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder der Website [angewandte-theaterwissenschaft.de](http://angewandte-theaterwissenschaft.de)

## Frankfurt Institute für Advanced Studies

Der Hirnforscher Prof. Dr. Wolf Singer (Mitglied des ZMI-Beirats, Max-Planck-Institut für Hirnforschung) ist neben dem Physiker Prof. Dr. Walter Greiner Gründungsdirektor des FIAS, Frankfurt Institute für Advanced Studies. Das FIAS führt Naturwissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen zusammen und schafft eine Plattform für interdisziplinär orientierte Spitzenforschung. Das FIAS widmet sich der Spitzenforschung an der Front theoretischer Naturwissenschaften, auf Gebieten mit hohem interdisziplinären und integrativem Potential. Vertreten sind die Disziplinen Biologie/Naturwissenschaften, Chemie, Physik und Informatik. Das Leitmotiv ist die "Struktur und Dynamik komplexer Systeme". Weitere Informationen unter <http://www.fias.uni-frankfurt.de/home.html>

## Rechtskonformes eGovernment – eGovernment-konformes Recht

Von unserem Tagungsreferenten Prof. Dr. Markus Möstl (Lehrstuhl für Öffentliches Recht II an der Universität Bayreuth) erreicht uns der Hinweis auf den jährlichen Kongress des Bayreuther Arbeitskreises für Informationstechnologie . Neue Medien . Recht e.V @kit) zum Thema "Rechtskonformes eGovernment – eGovernment-konformes Recht. Gesetzgebung, Verwaltung und Justiz im Informationszeitalter". Das Tagungsprogramm finden Sie hier:

[http://www.uni-bayreuth.de/departments/rw/lehrstuehle/oer2/materialien/akit\\_1.pdf](http://www.uni-bayreuth.de/departments/rw/lehrstuehle/oer2/materialien/akit_1.pdf)

## PERSONALIA

Herr PD Dr. Eckart Voigts-Virchow (Sektion 5) vertritt im SS 2004 eine C2-Dozentur am Institut für England- und Amerikastudien der Johann-Wolfgang- Goethe Universität Frankfurt.

## VORTRÄGE, VERANSTALTUNGEN UND SEMINARE

Prof. Dr. Claus Leggewie hielt eines der Hauptreferate auf der von der New York University und der Vereinigung "La République des Idées" am 1. Mai 2004 in Paris veranstalteten Konferenz "The Intellectual Debate: Europe/United States one year after...". Teilnehmer waren u.a. Tony Judt, Pierre Rosanvallon, Timothy Garton Ash, Suzanne Berger, Paul Berman, Pierre Hassner, Ivan Krastev, Andrew Moravcsik, Robert Silvers, Anne-Marie Slaughter, Aleksander Smolar. Die Ergebnisse fließen in die beiden Zeitschriften New York Review of Books und Times Literary Supplement ein.

"Endstation Amerika?" war das Thema der Duisburger Akzente 2004, dem spartenübergreifenden Kulturfestival. Im Rahmen einer von Prof. Dr. Hermann Strasser und Dr. Gerd Nollmann organisierten Ringvorlesung mit dem Titel "Endstation Amerika? Sozialwissenschaftliche Innen- und Aussenansichten" hielt Prof. Dr. Claus Leggewie am 6. Mai 2004 an der Universität Duisburg einen Vortrag zum Thema "Amerika und Europa: Zwei Wege zu Gott?"

Auf der internationalen Konferenz GLOBAL ICONS vom 20. – 22. Mai 2004 im Haus der Kulturen der Welt Berlin wurde die Inszenierung kultureller Identität in den Medien diskutiert. Aus der Pressemitteilung: Ikonen sind



wirkungsmächtig. Sie brennen sich als Schlüsselbilder in das kollektive Gedächtnis der Kulturen ein. Durch TV und Neue Medien werden sie, so die Leiterin des internationalen Forschungsprojektes ‚Ikonen des globalen Bildverkehrs‘ Lydia Haustein, "wie Waren um den Globus geschickt." In einer globalisierten Welt beziehen Menschen ihre kulturelle Identität daher zunehmend aus vereinfachenden Medienbildern, die zu omnipräsenten Ikonen werden. Sie können für einen Zeitgeist, eine politische Überzeugung, oder wie die Bilder des Anschlages auf die Twin Towers für den Schrecken von Krieg und Terror stehen. CNN und MTV prägen das Bildgedächtnis eines immer jüngeren Publikums, das sich in verschiedenen "Metropolen Tribes" zusammen findet: in Clubs von Tokio, New York und Rio de Janeiro verbindet das einst politisch aufgeladene Porträt Che Guevaras als eine Art "Stammesabzeichen" auf den T-Shirts Jugendlicher unterschiedlichste Gruppierungen. Die Konferenz Global Icons (...) zieht ein erstes Resümee des Forschungsprojektes ‚Ikonen des globalen Bildverkehrs‘ (Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Hochschule für Gestaltung). Lydia Haustein, präsentiert erstmalig öffentlich den im Rahmen des Projektes entstandenen Bilderatlas der Kulturen. Er versucht ein digitales und globales Bildgedächtnis zu schaffen. Als Inspirationsquelle dient ihm Aby Warburgs unveröffentlichter ‚Mnemosyne‘-Bildatlas aus den 1920er Jahren. Die Referenten analysieren zeitgenössische Ikonen aus Wissenschaft, Politik, Populärkultur und Kunst. Sie fragen nach dem Verhältnis von Ikonen und Anti-Ikonen, oder beobachten die "Wiederkehr der Bilder nach Afghanistan".

Es diskutierten (u.a.) Prof. Dr. Claus Leggewie, der Karlsruher Kunst- und Medientheoretiker Boris Groys, der Hong Konger Komparatist Ackbar Abbas, der Triester Kulturanthropologe Antonio Palmisano und der ghanaische Künstler Atta Kwami.

Aus der Kritik der Süddeutschen Zeitung (leider nicht online): "Der Politologe Claus Leggewie, der in seinem Projekt ‚BiPolAr‘ die Verknüpfung von Bild- und Politikwissenschaft anstrebt, demonstrierte anhand seiner eigenen kleinen Bildsammlung, wie sich die Kritiker der Globalisierung seit ihrem visuellen Coming-out 1999 in Seattle die Branding-Mechanismen der Industrie für ihre Zwecke angeeignet haben. Statt neue Zeichen zu erfinden, bemächtigte man sich der vorhandenen Motive, die für diese erste transnationale Protestbewegung anschlussfähig waren. So mediatisierte eine expressive Kollektivsemantik den Widerstand."

Ein weiterer Bericht über die Tagung ist bei Telepolis erschienen:

<http://www.telepolis.de/deutsch/special/copy/17476/1.html>

Prof. Dr. [Dietmar Rösler](#) (Sektion 3) hat am 5. April 2004 am Language Centre der HongKong University einen Vortrag mit dem Titel: "Transgressing Progression Through E-Learning: Wishful Thinking?" und auf der Jahrestagung der spanischen angewandten Linguistik in Valencia am 13. April einen Plenarvortrag zum Thema: "Das scheinbare Paradox des DaF-Lernens mit digitalen Medien: Tendenz zur Individualisierung UND zur Stärkung kooperativer Arbeitsformen" gehalten.

Dr. Eckart [Voigts-Virchow](#) hat am 2. April 2004 mit einem Beitrag über Geschichts-TV am Offenen Salon von "unfriendly takeover", "Gemeinschaftstheorie II" im TAT Frankfurt zum Thema "FESTHALTEN: DOKUMENTATIONEN" teilgenommen. (Weitere Beiträger: Matthias Altenburg, Claus Richter, Kathrin Brinkmann, Noah Holtwiesche, Rebecca Groves). Infos zu Unfriendly Takeover: <http://www.unfriendly-takeover.de>

## VERÖFFENTLICHUNGEN

Carsten Gansel (Mhg.): Deutsch plus. Klasse 9 - Gymnasium. Lehrbuch für den integrativen Deutschunterricht. Berlin: Cornelsen/Volk und Wissen Verlag 2003

Carsten Gansel (Hrsg.): Brigitte Reimann: Hunger auf Leben. Eine Auswahl aus den Tagebüchern 1955-1970 mit einem Brief an eine Freundin. Berlin: Aufbau Verlag 2004 (Mit Fotos aus dem Film "Hunger auf Leben")

Carsten Gansel: Biologische Uhr und Medienkompetenz. In: liberal. Vierteljahreshefte für Politik und Kultur, Heft 1/2004, S. 81-85

Carsten Gansel: Stefan Heym. In: Deutsche Biographische Enzyklopädie. Hrsg. Von Rudolf Vierhaus. München: K.G. Saur 2003

Mehler, Alexander, und Henning Lobin (Hrsg., 2004): Automatische Textanalyse. Systeme und Methoden zur Annotation und Analyse natürlichsprachlicher Texte. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag

Mathias Mertens/Claus Leggewie: Technologisches Kokain. POWER CORRUPTS, POWERPOINT CORRUPTS ABSOLUTELY. Ein Software-Produkt wird gescholten oder: Wie aus billiger Kulturkritik wertvolle Medienkunde wird, in: Freitag 23, 28. Mai 2004, <http://www.freitag.de/2004/23/04231601.php>

## PROMETHEUS-NEWS

### Rechtsnachfolge des Verbundprojekts prometheus

Am 31. März 2004 endete die Hauptfinanzierung des Verbundprojekts prometheus durch das bmb+f. Die Rechtsnachfolge des Verbundprojekts prometheus hat ab April 2004 der gleichnamige Verein angetreten, der schon im März 2003 als gemeinnützige Organisation gegründet wurde. Ziel ist, das Angebot von prometheus weiterhin kostenlos zur Verfügung zu stellen. Parallel wurden einige Arbeitsbereiche an etablierte Forschungseinrichtungen abgegeben, z.B. das Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München. Alle bisherigen Kooperationsverträge konnten durch den Verein in der Rechtsnachfolge des Verbundprojekts über den 31. März 2004 hinaus verlängert werden. In Gießen ist seit dem 1. April 2004 Annette Mag, M.A. die Ansprechpartnerin für alle prometheus – Belange.

### Festakt zum dreijährigen Bestehen

Am 19. März 2004 fand in Köln die Mitgliederversammlung des prometheus e.V. und ein Festakt zum dreijährigen Bestehen des Verbundprojekts prometheus statt. Prof. Dr. Hubert Locher aus Stuttgart hielt als Festredner einen Vortrag "Über das Ordnen und Anordnen von Bildern. Anmerkungen zur Vorgeschichte des digitalen Musée imaginaire".

### Schulungen und Beratungen

Mehrfach war in den letzten Monaten auch nach Schulungen und Beratungen zur prometheus -Nutzung und verwandten Themen gefragt. Ab sofort bieten prometheus-Expertinnen und -Experten zu den Themen "Rund um prometheus", "E-Learning in prometheus (inkl. ILIAS)", "Einsatz von Datenbank-Systemen" Schulungen an: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: [info@prometheus-bildarchiv.de](mailto:info@prometheus-bildarchiv.de)

### Projekt "Aufbau und Integration von digitalen Bildressourcen und eLearning-Komponenten in interdisziplinären Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 04"

An der Justus-Liebig-Universität Gießen läuft seit September 2003 das aus dem Förderfonds der Universität finanzierte Projekt "Aufbau und Integration von digitalen Bildressourcen und eLearning-Komponenten in interdisziplinären Lehrveranstaltungen des Fachbereichs 04". Bereits im Wintersemester 2003/2004 wurde eine erste interdisziplinäre Lehrveranstaltung mit Begleitung auf der Lernplattform Ilias durchgeführt:

- Das griechische Theater

Griechische Philologie: Prof. Dr. P. von Möllendorff

Klassische Archäologie: Dr. K. Lorenz

Im Sommersemester 2004 finden derzeit vier interdisziplinäre Lehrveranstaltungen statt:

- Homerisches Epos - Text und Bild. Eine Annäherung

Griechische Philologie: Prof. Dr. P. von Möllendorff

Klassische Archäologie: Dr. K. Lorenz

- Der römische Triumph (Hauptseminar)

Lateinische Philologie: Prof. Dr. H. Krasser

Klassische Archäologie: Prof. Dr. W. Martini

- Formen und Medien der Frömmigkeit im Spätmittelalter

Mittelalterliche Geschichte: Dr. C. Fey

Kunstgeschichte: Dr. des. M. Späth

- Niederländische Kultur des 17. Jahrhunderts: Kunst und Geschichte des "Goldenen Zeitalters"

Geschichte der frühen Neuzeit: Dr. des. Ch. Vogel

Kunstgeschichte: Dr. S. Heiser

Zusätzlich wird exemplarisch ein Seminar der evangelischen Theologie mit ILIAS und eLearning-Elementen aus prometheus unterstützt:

- Das Markusevangelium

Prof. Dr. U. Eisen

Diese Lehrveranstaltungen bestehen aus regelmäßigen Präsenzveranstaltungen sowie synchronen und asynchronen eLearning-Phasen mit Hilfe der eLearning-Plattform ILIAS der JLU Gießen (unterstützt durch das ZMI).

Zur Einführung der Studierenden in der Nutzung der Lernplattform haben zu Beginn des Semesters mehrere Schulungen in ILIAS und prometheus stattgefunden, die von Dr. Stefan Brenne und Dr. Bettina Pflöging durchgeführt wurden. Die Lehrveranstaltungen, die erarbeiteten Konzepte, ihre Umsetzung in der Praxis und die Rezeption bei den Studierenden werden seminarbegleitend von Dr. Pflöging evaluiert.

## "Leistungszentren für Forschungsinformation"

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Medien und Interaktivität und dem Hochschulrechenzentrum der JLU hat die Professur für Klassische Archäologie einen Antrag zum zweiten Aufruf der Förderinitiative "Leistungszentren für Forschungsinformation" bei der DFG eingereicht.

---

**Alte Newsletter können Sie sich als PDF-Format anschauen:**

-  [ZMI-Newsletter 1/2004](#)
-  [ZMI-Newsletter 4/2003](#)
-  [ZMI-Newsletter 3/2003](#)
-  [ZMI-Newsletter 2/2003](#)
-  [ZMI-Newsletter 1/2003](#)
-  [ZMI-Newsletter 5/2002](#)
-  [ZMI-Newsletter 4/2002](#)
-  [ZMI-Newsletter 3/2002](#)
-  [ZMI-Newsletter 2/2002](#)
-  [ZMI-Newsletter 1/2002](#)
-  [ZMI-Newsletter 6/2001](#)
-  [ZMI-Newsletter 5/2001](#)
-  [ZMI-Newsletter 4/2001](#)
-  [ZMI-Newsletter 3/2001](#)
-  [ZMI-Newsletter 2/2001](#)